

18. IV. 1915

Saatgut für Kriegsgemüsegärten in Wien.

Kriegsgemüsegärtnern, Schrebergärtnern und allen Grundeigentümern oder Pächtern, die im Wiener Gemeindegebiet liegende Gründe mit Kartoffeln und Gemüse bebauen wollen, werden auf Ansuchen gegen Vorweisung der Pachtkarte, des Grundbesitzbogens oder einer glaubwürdigen Bestätigung über das Ausmaß des Grundes die erforderlichen Saaterdäpfel bei dem Wiener Magistrat, Abteilung III im neuen Rathause (Vorstand Magistratsrat Dr. Ehrenberg), zum Preise von achtzehn Heller für das Kilogramm zugewiesen und sind gegen Abgabe der Anweisung in der Großmarkthalle abzuholen. Bohnen sind in der Stadtgartendirektion am Heumarkt erhältlich, wohin sich Interessenten wenden wollen. Setzlinge für Kraut, Kohlräben, Salat u. s. w. werden auf Verlangen unentgeltlich im städtischen Reservergarten in Kagran verabfolgt. In der Magistratsabteilung III werden noch Kriegsgemüsegärten, teilweise auch auf bereits vorgezeichneten Gründen, in den äußeren Bezirken vergeben. Die Anmeldebogen mit den Bedingungen sind in sämtlichen magistratischen Bezirksämtern erhältlich.